

**Papig, Oeconomie-Verwalter.**

[8858.]

Von

**Papig, Verwalter. 6. Auflage**

sind wir durch Remittenden wieder in den Besitz der 1. Lieferung gekommen, und stellen den Herren Sortimentern, welche sich auf eine neue für dieses vortreffliche Werk verwenden wollen, dieselbe, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen à cond. zur Verfügung.

Preis des kompletten Werkes in 7 Lieferungen à 7½ N<sup>o</sup> = 1 N<sup>o</sup> 22½ N<sup>o</sup> ord.

Bezugsbedingungen 33½ % in Rechnung, 40 % gegen baar.

Freieremplare 10 : 1, 40 : 5 u. s. w.

Leipzig, 22. April 1865.

Reichenbach'sche Buchhandlung.  
Westermann & Staeglich.

[8859.] Wir versanden heute an alle verehrliche Handlungen, die uns ihre Continuation angaben:

**Rziha, Lehrbuch der Tunnelbaukunst. 2. Lief. 1. Hälfte. 1 N<sup>o</sup>.**

**Zeitschrift f. Bauwesen. Jahrg. 1865. Heft 3—6. a. R.**

— d. oesterr. Telegr.-Vereins. Jahrg. 1865. Heft 9. u. 10. a. R.

Berlin, 20. April 1865.

**Ernst S Korn.**

[8860.] Soeben erschien:

**Die Deutschen Dichter  
Bürger, Stolberg  
und  
Schiller**

in ihren Romanzen und Balladen  
auf die Quellen zurückgeführt

von

**Fried. Wilh. Val. Schmidt.**

Neue Ausgabe mit Titel in Gold- und Farbendruck und Schillers Porträt in Stahlstich.

Eleg. cart. Preis 25 N<sup>o</sup>.

Exemplare baar mit 40 % und 7/8 Freieremplare = 15 Exemplare für 5 N<sup>o</sup> baar = Handlungen, mit denen ich in Gegenrechnung stehe, auch in Rechnung; der kleinen Auflage wegen jedoch nur fest.

Leipzig, 8. April 1865.

**Adolph Werl.**

**Künftigerscheinende Bücher  
u. s. w.**

[8861.] Tauchnitz Edition.

In der Presse:

**On Guard**

by

the Author of „Denis Donne“.

Leipzig, den 25. April 1865.

**Bernhard Tauchnitz.**

[8862.] In unterzeichnetem Verlage wird erscheinen:

**Lexikon**

der

**Volkswirtschaft.**

Ein

**Hand- und Nachschlagebuch**

für

**Geschäftsmänner**

und

**den gebildeteren Theil der arbeitenden**

**Classe**

von

**H. von Hagen.**

Es ist eine über jeden Zweifel erhabene, zugleich aber höchst erfreuliche Thatsache, daß die Volkswirtschaft in der Gegenwart als eine Wissenschaft von hoher Bedeutung anerkannt wird und mit ihrem Geiste alle Schichten der Gesellschaft durchdringt. Sie verdient diese Auszeichnung in vollstem Maße, da sie unsere lebendigsten Interessen bedingt, uns über die Mittel zur Erhaltung und Vermehrung der Volkskräfte belehrt und alle unsere Bedürfnisse (vom geringsten materiellen bis hinauf zu den höheren geistig-sittlichen) auf eine Weise zu befriedigen strebt, welche der Menschheit die Erreichung des höheren Zweckes ihres Daseins, Vervollkommnung und Veredelung aller Kräfte und Fähigkeiten, verheißt. Ihre schöne Aufgabe ist es, eine wahrhafte Harmonie unseres Wirtschaftslebens, welches uns die einzige Möglichkeit zur Entfaltung unserer Gesamtheit darbietet, anzubahnen, die Klust, welche jetzt noch zwischen Arm und Reich, Glend und Wohlleben besteht, auszufüllen, und dadurch zu bewirken, daß auch die Classe der Bevölkerung, welche durch den Kampf um die Erhaltung ihres nackten Daseins davon mehr oder minder abgehalten wurde, der Segnungen wahrhafter Civilisation theilhaftig werde.

Die Gegenwart hat dies begriffen und mit großem Eifer sich der Volkswirtschaft, als Quelle des Heils, zugewendet. Die große Bewegung, welche ringsum herrscht und die Geister erfüllt, gibt davon ein sprechendes, ja erhebendes Zeugniß. Soll aber diese Bewegung ihre Ziele nicht verfehlen, so ist es eine unabweißliche Nothwendigkeit, daß die Grundwahrheiten der Volkswirtschaft verallgemeinert werden, damit das Interesse dafür immer mehr wachse, sich behauptet und zu reger und rüstiger That Stärke. Leider steht in dieser Beziehung der großen Masse noch immer der Mangel nöthiger Vorbildung, dann aber auch der Mangel an Zeit (denn Zeit ist im Wirtschaftsleben Geld!) entgegen, so daß sich dieselbe meisthin mit der Aufklärung begnügen muß, welche sie in Versammlungen empfängt. Diese Versammlungen, so segensreich sie auch sonst sind, lassen indes noch vieles zu wünschen übrig, und namentlich möchte man ihren Leitern den Vorwurf machen dürfen, daß deren Vorträge die Volkswirtschaft fast nirgends als Ganzes, sondern nur einzelne, aus derselben herausgerissene Gegenstände, wie sie Umstände oder Zufall vorkommen, behandeln. Auf solche Weise kann ein Verständniß der Volkswirtschaft nimmermehr erzielt werden.

Um nun eine Gelegenheit darzubieten, sich eine möglichst vollständige Kenntniß der Volkswirtschaft zu verschaffen, ist das oben angekündigte Lexikon ausgearbeitet. Dasselbe

umfaßt das ganze Gebiet der Volkswirtschaft nebst ihren Hilfswissenschaften, specialisirt in reichhaltigen, populär gehaltenen Artikeln ihr Wesen, führt die gangbaren Münzen, Maße und Gewichte aller Länder an, erklärt die gebräuchlichen Fremdwörter und läßt Bekanntheit schließen mit den Volkswirthen, welche sich durch Wort und Schrift um die Volkswirtschaft hoch verdient gemacht haben; kurz, es sucht seinen Gegenstand nach allen Richtungen hin zu erschöpfen, macht dadurch die Anschaffung kostspieliger und wegen ihrer mehr oder minder streng wissenschaftlichen Behandlung schwer verständlicher Lehrbücher entbehrlich und bietet so eine Gelegenheit, sich auf erleichterte Weise zu unterrichten und durch Nachschlagen auch wohl dem Gedächtniß zu Hilfe zu kommen.

Der Standpunkt, welcher bei der Bearbeitung innegehalten wurde, ist nicht der des Laissez faire etc., laissez passer, sondern einer wirtschaftlichen Freiheit im guten Sinne des Wortes. Da sich das Werk fern von aller Politik hält, so kann dasselbe getrost von Jedem, er möge einen politischen Parteistandpunkt einnehmen, wie er wolle, benutzt werden, ohne sich dadurch in seinem Gewissen bedrängt zu sehen. Auch ist dadurch, daß bei den wichtigsten Artikeln die Ansichten der ausgezeichnetsten volkswirtschaftlichen Schriftsteller fleißig und sorgfältig benutzt sind und entgegenstehenden Ansichten, insoweit sie ins Gewicht fielen, Rechnung getragen ist, dem Werke der Charakter der Zuverlässigkeit aufgedrückt.

Dem jüngst erschienenen „Handwörterbuch der Volkswirtschaftslehre“, bearbeitet unter Mitwirkung tüchtiger Volkswirthe von Dr. Rengsch (Leipzig 1864), kann und soll dieses Lexikon sich nicht zur Seite stellen, da jenes Werk nur einen Theil der Volkswirtschaft, eben die Volkswirtschaftslehre, umfaßt, nur wenige, wenn gleich wissenschaftlich gediegene Artikel darbietet und nicht für „Geschäftsmänner“ und den „gebildeteren Theil der arbeitenden Classe“, sondern für ein Publicum von höherer Bildung geschrieben ist.

Das „Lexikon der Volkswirtschaft“ erscheint in Heften à 5 N<sup>o</sup> und wird sich bis Ostern nächsten Jahres vollendet in den Händen der Subscriberen befinden. Bei Abnahme von 12 Exemplaren wird ein Freieremplar gewährt. Möglichste Wohlfeilheit wird ihm eine weite Verbreitung sichern und machen wir Handlungen, welche colportieren lassen, insbesondere darauf aufmerksam. Näheres per Circular.

Stendal, 20. April 1865.

**Franzen S Große.**

[8863.] In Beantwortung vielseitiger Anfragen wegen der Fortsetzung der neuen Bearbeitung von

**Leunis' Synopsis**

**2. Bd. (Botanik)**

zeigen wir ergebenst an, daß eine solche im Laufe dieses Sommers erscheinen wird.

Die ungewöhnliche Sorgfalt, welche der Herr Verfasser dieser ganz neuen Bearbeitung widmet, und die seitherigen wiederholten Auflagen seiner übrigen Lehrbücher behinderten bis jetzt deren rascheres Fortschreiten, welches jedoch künftig zu erwarten ist.

**Hahn'sche Hofbuchhandlung**  
in Hannover.